

Ihr/e Gesprächspartner/in: Martin Metz, Björn Brings sB

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, FB 6, FB 7, FB 8, FB 9, BNU

Federführung: Dez. IV

Termin f. Stellungnahme: 01.09.2023

erledigt am: 22.08.2023 vB

Anfrage

Datum: 21.08.2023

Drucksachen-Nr.: 23/0351

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Haupt- und Digitalisierungsausschuss	06.09.2023	öffentlich /

Nachfrage zum weiteren Vorgehen Breitbandausbau

Nachdem seinerzeit im Haupt- und Digitalisierungsausschuss das weitere Vorgehen im Zusammenhang der Kooperationsvereinbarung Glasfaserausbau diskutiert und weitere Fragen durch die GRÜNEN unter DS-Nr. 23/0021 erörtert wurden, hat erfreulicherweise die UGG den Ausbau nun auch öffentlich angekündigt und zu Informationsveranstaltungen eingeladen.

Zusätzlich hat sich ein Vertreter der UGG auf der ersten Informationsveranstaltung (18.08. im Haus der Nachbarschaft) auch zu diversen Themen geäußert: Unter anderem wurde die Aussage getroffen, dass entgegen früherer Aussagen nunmehr 6 Points of Presence beantragt wurden und für diese aktuell Baugenehmigungen in Bearbeitung bei der Stadt sind. Diese Baugenehmigungen liegen laut Projektplan der UGG auf dem kritischen Pfad, da mit der Feinplanung erst begonnen wird, wenn die Baugenehmigungen vorliegen.

Weiterhin wurde ausgesagt, dass die Bauarbeiten nicht im Mikro-Trenching-Verfahren, sondern größtenteils mittels konventionellen Tiefbaus und teilweise im Trenching-Verfahren durchgeführt werden sollen. Auch wurde die Aussage getroffen, dass zu jeder Wohneinheit zwei individuelle Glasfasern gelegt werden sollen.

Daraus ergeben sich folgende Nachfragen zur Umsetzung:

1. Welche Schritte wurden zwischenzeitlich mit der UGG vereinbart, um die sorgfältige Dokumentation des Ausbaus sicher zu stellen?

2. Welche Vorbereitung für die Bauüberwachung, sowie die Sicherstellung der Einhaltung der Forderungen des „Infoblatt zu ‚Baumschutz auf Baustellen‘ des BNU“ wurde in den Fachbereichen getroffen? Sind hierzu externe Vergaben geplant und wenn ja, welche?
3. Kann aus den Abstimmungen mit der UGG die Aussage bestätigt werden, dass auf Mikro-Trenching verzichtet werden soll und dass die Verlegearbeiten größtenteils konventionell erfolgen soll?
4. Mit welchen Einschränkungen (bspw. Straßen oder Radwegesperrungen) ist im Verlauf der Bauarbeiten nach aktuellem Stand zu rechnen?
5. Welche Aufträge an externe Dienstleister wurden zur Unterstützung der Aufgabenwahrnehmung (für Straßenverkehrsbehörde und Straßenbaulastträger) zwischenzeitlich vergeben? Wie sind die bisherigen Erfahrungen? Alternativ: Wann ist mit einer Beauftragung zu rechnen?
6. Wie ist der Stand der Abstimmung zwischen UGG, Stadt, Stadtwerken und weiteren Versorgungsträgern zur Durchführung von Bauarbeiten im Straßenraum?

Folgende Nachfragen stellen sich zum Ausbavorhaben selbst:

1. Kann die Stadt die Aussage bestätigen, dass für 6 Points of Presence eine Baugenehmigung beantragt wurde?
2. An welchen Standorten werden diese 6 PoPs errichtet?
3. Wann ist mit der Bescheidung der Bauanträge zu rechnen?
4. Wurde der Stadt seitens der UGG ein Zeitplan oder eine Projektplanung avisiert?
5. Liegen der Stadt Informationen vor wie der Ausbau gestaffelt werden soll (bspw. welche Gebiete zuerst erschlossen werden sollen)?
6. Wurde der Stadt gegenüber auch die Aussage getroffen, dass individuelle Glasfaser für die Wohneinheiten verlegt werden, also die Glasfaser nicht mit mehreren Wohneinheiten geteilt werden muss?

Folgende Nachfragen beziehen sich auf die Auswirkungen auf andere Projekte:

1. Werden positive Effekte für die Anbindung städtischer Gebäude (bspw. die Stadtverwaltung) erwartet?
2. Werden auch die städtischen Schulen erschlossen, welche bereits durch die Telekom erschlossen wurden?

gez. Martin Metz

gez. Björn Brings, sB